

77.

Tas fir ewē èng Seil,
 An hannen esō brēt ewē e Bleil ?
 (En Hong.)

78.

Tas esō déck ewē e Kallefskapp, Kinéck a' Késér hu schon draus
 gedronk ?
 (D'Nènn fun der Mamm.)

Soeben übersendet uns unser Mitarbeiter, Hr. Linden, Lehrer zu Lamadelaine, folgende Kinderreime, die wir unserem Nachtrag anfügen :

1. Beim Abzählen an den Fingern, indem man vom Daumen bis zum kleinen Finger zählt und von diesem rückwärts bis zum Daumen.

Aler, Maler, Weibchen, dubi dupp,
 Dubi, dubi, gik, gak, gupp.

2. Bloß auf vier Fingern (den Daumen lässt man aus) :
 Jikes, Jakobes, Johannes, Trabannes.

3. Buchstabierscherz.

A, B, C,
 D'Råtz huot de Fösz wě.
 Si gêt an d'Kiréch biéden,
 Si huot de Fösz vertriéden,
 Si gêt hém kreischen.
 (Fragment)

4. Kinderpredigten.

In nomine pix pax,
 Schniebes, Schnabes nomini.
 Emol sot de Judas zō de Jéngeran :
 «Wann é kē Bröt tuot, musz é verhégeren.»

5. Allerlei Lieder und Reime ; Gassenrufe.

Jong, Jong,
 Spetz déng Zong ;
 Jéngelche, Jéngelchen,
 Spetz déng Zéngelchen.
 Spetz se net ze hoart,
 Sosz krist de e Gészeboart.

6. Kinderspielen Herberge.

Kent der ons net logéeren ?
 — «Zō wifill sit der dann ?»
 Oh, t'sin eiser goar net fill :
 Ech a' mei Manj,
 Mei Mett a' mein Ètt (Mutter und Vater),
 An eis M'ei an eis Këtt,
 A' nach eener,
 A' nach sechs Kleener,
 An den Dicke mat der Hoot.

Weiler zum Turm, Ende Dezember 1884.

J. N. Moes.